

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Cansu Özdemir (DIE LINKE) vom 18.02.19

und Antwort des Senats

Betr.: Hilfen für EU-Zuwanderer/-innen: Wie steht es um die Förderung von Hamburger Projekten?

Aus Mitteln des Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen in Deutschland (EHAP) werden Projekte gefördert, die sich an besonders benachteiligte neuzugewanderte EU-Bürger/-innen richten, die unter Armut leiden und nur unzureichenden Zugang zu den vorhandenen Hilfeangeboten haben, wie beispielsweise wohnungslose Menschen. Mehrere Hamburger Projekte, wie „plata“ und Social Bridge, werden seit 2014 aus den Mitteln des EHAP gefördert. Dabei kommen 85 Prozent der Förderung von der EU, 10 Prozent vom Bund und 5 Prozent muss der Träger selbst aufbringen. Gefördert werden weder finanzielle Unterstützungsleistungen noch Beratungsangebote zur Arbeitsmarktintegration. Gleichzeitig ist diese Gruppe aber von Sozialleistungen ausgeschlossen, weil diese an den Status als Arbeitnehmer/in geknüpft sind.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Ziel des Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen in Deutschland (EHAP) ist es, die Lebenssituation von armutsgefährdeten und von sozialer Ausgrenzung bedrohten Personen zu verbessern. Als Zielgruppen werden seitens des zuständigen Bundesministeriums für Arbeit und Soziales benannt:

- Besonders benachteiligte neuzugewanderte Unionsbürger/-innen, darunter Eltern mit ihren Kindern im Vorschulalter bis zu sieben Jahren,
- Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Personen.

Nähere Informationen sind folgendem Link zu entnehmen: <https://www.bmas.de/DE/Themen/Soziales-Europa-und-Internationales/Europaeische-Fonds/EHAP/ehap.html>.

Dezember 2018. Alle Hamburger Projekte der ersten Förderrunde sind damit regelhaft Ende 2018 ausgelaufen.

Für die zweite Förderrunde ab dem 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2020 haben sich alle bisherigen Projekte erneut mit einer Interessensbekundung beworben. Für Hamburg sind drei Projekte seitens des zuständigen Bundesministeriums als grundsätzlich EHAP-förderfähig anerkannt worden, abschließende Zuwendungsbescheide stehen noch aus.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen teilweise auf Grundlage der Angaben der geförderten Träger wie folgt:

1. *Welche Hamburger Projekte, die sich an neuzugewanderte EU-Bürger/-innen richten, wurden seit 2014 aus den Mitteln des EHAP gefördert?*

Bitte Projektname, Träger, Projektlaufzeit, Handlungsfeld, Bezirk und Fördersumme nennen.

2. Welche Projekte wurden seither wieder eingestellt, weil die finanzielle Förderung ausgelaufen ist?

Bitte Projektname, Träger und Projektlaufzeit nennen.

Projektname	Träger	Projektlaufzeit	Handlungsfeld	Bezirk	Fördersumme EHAM in EURO
2016 – 2018					
BULROM – Information und Orientierung für marginalisierte Migrantinnen und Migranten aus Bulgarien und Rumänien	BGV in Kooperation mit dem Diakonischen Werk Hamburg	01.03.2016 bis 31.12.2018	Ansprache, Beratung und Information von besonders benachteiligten neuzugewanderten Unionsbürgern/-innen, die in der Sexarbeit tätig sind	Hamburg gesamt	331 005,44
Perspektiven in Europa schaffen	Diakonisches Werk in Kooperation mit hoffnungsorte Hamburg und BASFI	01.03.2016 bis 31.12.2018	Ansprache, (Orientierungs-)Beratung und Begleitung von besonders benachteiligten neuzugewanderten Unionsbürgerinnen und Unionsbürgerin	Hamburg gesamt	849 469,08
ABB-Service-Team	GM Jugendhilfe GmbH in Kooperation mit dem Bezirksamt Altona	01.01.2016 bis 31.12.2018	Beratungsstelle für besonders benachteiligte neuzugewanderten Unionsbürgern/-innen	Hamburg gesamt	411 766,22
step-in – beratung mobil	BASFI in Kooperation mit der Lawaetz-Stiftung, Interkulturelle Begegnungsstätte e.V., verikom – Verbund für interkulturelle Kommunikation und Bildung e.V., BI Bildung und Integration Hamburg Süd gGmbH	01.01.2016 bis 31.12.2018	Beratungsstelle für besonders benachteiligte neuzugewanderte Unionsbürgern/-innen	Hamburg gesamt	806 620,92
2019 – 2020					
Information für marginalisierte Menschen in der Sexarbeit (IMeS)	BGV in Kooperation mit dem Diakonischen Werk Hamburg	01.01.2019 bis 31.12.2020	Ansprache, (Orientierungs-)Beratung und Begleitung von besonders benachteiligten neuzugewanderten Unionsbürgern/-innen	Hamburg gesamt	584 124,28
Visite sozial – Mobile Beratung auf der Straße	BASFI in Kooperation mit Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V.	01.01.2019 bis 31.12.2020	Ansprache, (Orientierungs-)Beratung und Begleitung von besonders benachteiligten neuzugewanderten Unionsbürgerinnen und	Hamburg gesamt	500 688,38

Projektname	Träger	Projektlaufzeit	Handlungsfeld	Bezirk	Förder-summe EHAM in EURO
			Unionsbürgerninnen sowie wohnungsloser und von Wohnungslosigkeit bedrohter Menschen		
Social Bridge Hamburg – Orientierung für EU-Zugewanderte	Diakonisches Werk Hamburg in Kooperation mit BASFI	01.01.2019 bis 31.12.2020	Ansprache, (Orientierungs-)Beratung und Begleitung von besonders benachteiligten neuzugewanderten Unionsbürgerinnen und Unionsbürgern	Hamburg gesamt	365 245,57

Quelle: Angaben der Träger

3. *Wie viele Beratungen haben die jeweiligen Projekte seit Beginn der Förderung durchgeführt?*

Bitte differenziert nach Jahren angeben.

Projektname	Beratungen 2016	Beratungen 2017	Beratungen 2018*	Beratungen 2019
2016 – 2018				
BULROM	143	190	204	--
Perspektiven in Europa schaffen	598	645	Die Zahlen für 2018 liegen noch nicht vor.	--
ABB-Service-Team Aufsuchende Beratung und Begleitung für besonders benachteiligte EU-Zuwanderer	324	404	310	--
step-in – beratung mobil	648	942	Die Zahlen für 2018 liegen noch nicht vor.	--
2019 – 2020				
Information für marginalisierte Menschen in der Sexarbeit (IMeS)	--	--	--	9 (Stand 19.02.2019)

Quelle: Angaben der Träger,

4. *Wie hat sich die Anzahl der Mitarbeitenden in den jeweiligen Projekten seit Beginn der Förderung entwickelt?*

Bitte VZÄ differenziert nach Jahren angeben.

5. *Gibt es derzeit personelle Vakanzen in den jeweiligen Projekten?*

Projektname	VZÄ 2016	VZÄ 2017	VZÄ 2018	VZÄ 2019
2016 – 2018				
BULROM	2,5	2,5	2,5	--
Perspektiven in Europa schaffen	5,45	5,45	5,45	--

Projektname	VZÄ 2016	VZÄ 2017	VZÄ 2018	VZÄ 2019
			Ab 1.2.18: 5,60	
ABB-Service-Team Aufsuchende Beratung und Begleitung für besonders benachteiligte EU- Zuwanderer	2,75	2,75	2,75	--
step-in – beratung mobil	4,5	4,5	4,5 seit April 2018 6,75	--
2019 – 2020				
Information für marginalisierte Menschen in der Sexarbeit (IMeS)	--	--	--	Plan: 4,75 derzeit 0,75*
Visite sozial – Mobile Beratung auf der Straße	--	--	--	Plan: 4,5 Derzeit: 2,0*
Social Bridge Hamburg – Orientierung für EU-Zugewanderte	--	--	--	3,25

Quelle: Angaben der Träger

* Verfahrensbedingt bestehen derzeit Vakanzen.

6. Konnten Stellen nicht nachbesetzt werden oder sind weggefallen, weil die Förderung ausgelaufen ist?

Siehe Vorbemerkung und Antwort zu 1. und 2. Die Projekte der ersten Förderrunde sind Ende 2018 ausgelaufen und damit endeten grundsätzlich auch die Arbeitsverhältnisse. Für die zweite Förderrunde 2019/2020 erlaubt der EHAP auch die erneute Anstellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Projekten der ersten Förderrunde. Diese Möglichkeit wird ausgeschöpft.

Zur teilweisen Übernahme von EHAP-Personal der ersten Förderrunde aus dem Projekt „Perspektiven in Europa schaffen“ in die Regelfinanzierung abseits der EHAP-Förderung siehe Drs. 21/16193 und 21/16242.

7. Plant der Senat, Projekte auch über die 2. Förderperiode hinausgehend mit Landesmitteln zu verstetigen?

Wenn nein, warum nicht?

Wenn ja, welche Projekte und mit welcher Fördersumme?

Für eine dahin gehende Meinungsbildung sind Erfolg und der Verlauf der neuen Projekte bis 2020 abzuwarten. Im Übrigen sind die Überlegungen und Planungen hierzu noch nicht abgeschlossen.